



## **Schulstart – auch für die SchulpsychologInnen?**

**weiter .bilden weiter .entwickeln**

*Die Entlastung der Lehrkräfte durch Unterstützungspersonal steht für Dr. Josef Zollneritsch, Leiter der Schulpsychologie in der Bildungsdirektion Steiermark, an oberster Stelle: „Wir müssen es in Österreich endlich schaffen, uns in Hinblick auf Unterstützungssysteme an internationale Standards im Pädagogikbereich anzuschließen.“ Der Universitätskurs „Schulpsychologie“ trägt im nächsten Durchgang (ab März 2023) dazu bei, eine entsprechende Ausbildung für Unterstützungspersonal im Schulalltag bereitzustellen.*

Ein brandaktueller Talk zum Schulstart mit Experte Zollneritsch, der auch stellvertretender Leiter des berufsbegleitenden [Universitätskurses „Schulpsychologie“](#) ist.

Eine gute Nachricht zum Schulstart: Das österreichische Bildungsministerium fokussiert die psychischen und sozialen Konfliktherde im Schulalltag und will die Stellen für SchulpsychologInnen aufstocken. Das soll on the long run wohl auch die Drop-Out-Quote im Lehrberuf schmälern. „Aktuell benötigen wir doppelt so viele Stellen für SchulpsychologInnen“, mahnt Dr. Josef Zollneritsch, Leiter der Schulpsychologie in der Bildungsdirektion Steiermark.

## **Armutsprävention durch Bildung versus verschärfte Teuerungen für armutsbetroffene Familien rund um den Schulstart: Welche Tipps haben Sie für betroffene Eltern und Kinder aus schulpsychologischer Sicht?**

*Zollneritsch:* Angesichts aller Widrigkeiten geht es in erster Linie darum, die Schule als positiven Lebens- und Erfahrungsraum zu erzählen. Eltern sollten ihre Kinder mental auf das Kommende vorbereiten und gleichzeitig das positive Leistungs- und Selbstwertgefühl ihrer Kinder fördern. Eine freudvolle Darstellung des Lernens in der Gemeinschaft aktiviert den individuellen Wachstumsaspekt. Schließlich ist die Schule eine Vertrauensorganisation, die alle Kinder und Jugendliche mit ihren ganz individuellen Konditionen willkommen heißt.

## **Seit Jahren machen Sie sich für mehr offene Stellen für SchulpsychologInnen stark: Wie sieht die Situation aktuell aus und wie lautet Ihr Apell in Richtung Politik?**

*Zollneritsch:* Wir müssen es in Österreich endlich schaffen, uns in Hinblick auf Unterstützungssysteme an internationale Standards im Pädagogikbereich anzuschließen. Ein tragfähiges Unterstützungssystem in Stufen muss auch die Elementarpädagogik inkludieren. Es braucht im Schulalltag ein Netz aus ausgebildeten LehrerInnen und SpezialistInnen der Schulpsychologie direkt vor Ort. Eine moderne Schule ist eine Schule, die auf individuelle Bedürfnisse achtet. Nur, wenn es Menschen gut geht, sind sie auch lernfähig. SchulpsychologInnen spielen hierbei eine wichtige Rolle in enger interdisziplinärer Kooperation mit anderen Helferberufen. Der berufsbegleitende Universitätskurs „Schulpsychologie“, der im März 2023 wieder startet, leistet dafür eine wesentliche innovative Grundlage und fundierte Ausbildung für Nachwuchskräfte in der Schulpsychologie.

## **An wen richtet sich der Universitätskurs „Schulpsychologie“ bei UNI for LIFE?**

*Zollneritsch:* Es handelt sich hier um ein in Österreich erstmaliges Ausbildungsformat mit der Zielsetzung, die Einrichtung von schulischen Unterstützungssystemen zu stärken bzw. zu ermöglichen. Die Ausbildung richtet sich an PsychologInnen, PädagogInnen, LehrerInnen und Personen mit fachspezifischer Vorbildung, die in ihrer schulpsychologischen Tätigkeit professionell agieren und ihre Kompetenzen vertiefen möchten.

## **Stichwort Diversität und Integration im Klassenzimmer angesichts der Schutzsuchenden aus der Ukraine: Vor welchen Herausforderungen steht die Vertrauensorganisation Schule bei der Eingliederung?**

*Zollneritsch:* Schulen haben darin bereits spätestens seit 2016 Übung. Die ukrainischen SchülerInnen sind sehr lernwillig. Für uns ist es wichtig, dass sie auch in die richtigen Schultypen gelangen. Insgesamt sehe ich dies als bewältigbare und sehr bereichernde Herausforderungen.

## **Wie sehr haben sich die Schulabgänge in den Corona-Jahren und der vermehrte häusliche Unterricht auf die Psychohygiene der Lehrkörper ausgewirkt?**

*Zollneritsch:* Wir haben in den vergangenen Jahren eine Vertrauenskrise in das Schulsystem erlebt und das war eine große Anstrengung für alle Beteiligten. Wenn die äußeren Umstände soweit stabil bleiben, kann im nun startenden Schuljahr aber wieder Normalität einkehren. Hinsichtlich der Schulabgänge spüren wir eine Kehrtwende.

## **Gilt das auch im Fall eines Corona-Herbsts/-Winters?**

*Zollneritsch:* Von meinem aktuellen Standpunkt aus sehe ich die Situation recht unproblematisch. Ich finde es bemerkenswert, wieviel wir in den letzten Schuljahren über unsere Gesundheit lernen konnten und wie sehr das Gesundheitsbewusstsein in Zeiten einer solchen Krise gefördert wurde. Auch das zählt zu den wichtigen Aufgaben im pädagogischen Alltag.

## **Am 20. Oktober 2022 findet um 17 Uhr ein kostenloses Online-Infoevent rund um den Universitätskurs „Schulpsychologie“ mit Dr. Josef Zollneritsch statt.**

**Anmeldung:** <https://www.uniforlife.at/de/weiterbildung/bildung-soziales/universitaetskurse/schulpsychologie/infoevent/>

## **Facts zum Universitätskurs „Schulpsychologie“:**

Dauer: 1 Semester, berufsbegleitend (6 Blöcke)

Umfang: 15 ECTS

Kosten: EUR 2.600, –

Ort: Universität Graz

Abschluss: Universitätszertifikat „Zertifizierte Fachkraft für Schulpsychologie“

Infos: <https://www.uniforlife.at/de/weiterbildung/bildung-soziales/universitaetskurse/schulpsychologie/>

Rückfragen:

Cathrin Wolff, MA

UNI for LIFE / Leitung Marketing & Kommunikation

Tel.: +43/(0)316/380 1278

E-Mail: [cathrin.wolff@uni-graz.at](mailto:cathrin.wolff@uni-graz.at)

Weitere Informationen unter [www.uniforlife.at](http://www.uniforlife.at)